

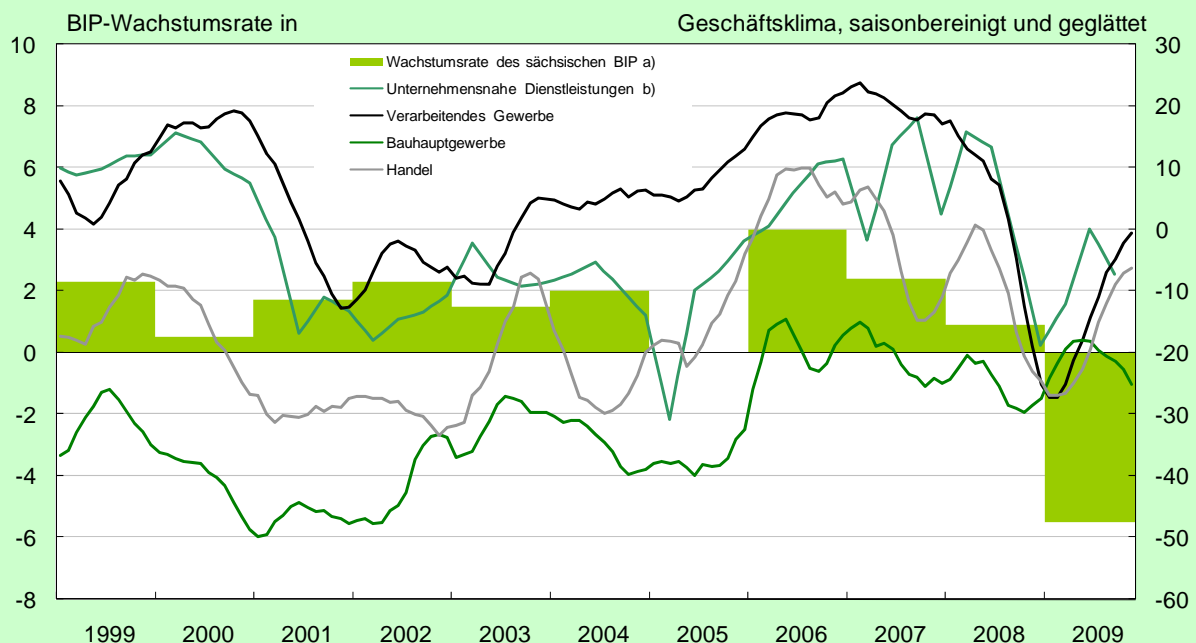
Sachsenbarometer

Ergebnisse der Regionalauswertung Sachsen des ifo Konjunkturtests im
November 2009

Geschäftsklima in Sachsen im November 2009: Das Barometer steigt Wirtschaftliche Entwicklung festigt sich

Geschäftsklima in ausgewählten Bereichen der sächsischen Wirtschaft

Zum Vergleich: Wachstumsraten des sächsischen Bruttoinlandsprodukts (BIP)



a) 2009: Prognose des ifo Instituts vom 29.06.2009; b) berechnet aus Befragungen der Creditreform.

11/2009 © ifo

Quelle: ifo Institut Dresden, ifo Konjunkturtest; Creditreform Dresden, AK VGR der Länder.

Im November hat sich die Stimmung in den Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft Deutschlands weiter aufgehellt. Der ifo Geschäftsklimaindex ist erneut gestiegen. In Sachsen hat sich das Geschäftsklima – nach einer leichten Eintrübung im Oktober – ebenfalls verbessert. Mit ihrer aktuellen Lage waren die sächsischen Unternehmen insgesamt nicht mehr ganz so unzufrieden wie zuvor. Zudem rechnen sie derzeit – erstmals seit Dezember 2007 – wieder überwiegend damit, dass sich die Geschäftslage in den nächsten Monaten verbessern wird.

Verarbeitendes Gewerbe: Klimagesundheit setzt sich fort

Das Geschäftsklima im verarbeitenden Gewerbe hat sich im November abermals verbessert. Die Umfrageteilnehmer haben ihre aktuelle Situation im Vergleich zum Oktober per saldo etwas weniger häufig mit „schlecht“ bewertet. In vielen Unternehmen dürfte die Nachfrage inzwischen spürbar zugenommen haben. Ähnlich wie bei den Urteilen zur Geschäftslage zeigte sich auch bei den Meldungen zu den Perspektiven insgesamt etwas mehr Optimismus. Die Beschäftigungspläne waren allerdings etwas stärker auf einen Personalabbau ausgerichtet als bei der letzten Befragung.

Bauhauptgewerbe: Lageverschlechterung trotz Konjunkturpakete

Die Bauunternehmen haben ihre Geschäftslage in den letzten Monaten zunehmend ungünstiger beurteilt. Im November lag die durchschnittliche Geräteauslastung bei knapp 70 Prozent und damit geringfügig niedriger als im Vormonat. Die staatlichen Konjunkturpakete entfalten gegenwärtig mehr und mehr ihre Wirkung, was sich unter anderem in einem leichten Umsatzzuwachs im öffentlichen Bau zeigt. Dies reicht aber offenbar nicht aus um die Schrumpfung in Teilen des Wohnungs- und Wirtschaftsbaus kompensieren zu können.

Handel: Abnehmende Lagerbestände

In den Unternehmen des sächsischen Groß- und Einzelhandels dürfte zuletzt ein Teil der tendenziell als zu hoch angesehenen Lagerbestände abgebaut worden sein. Die Geschäftsaussichten haben sich – nach einer Eintrübung im Vormonat – in beiden Handelsabteilungen deutlich aufgehellt.

Zitat zum aktuellen Sachsenbarometer:

„Die Umfrageergebnisse stimmen optimistisch. Nach dem schwersten Konjunktur-einbruch in der jüngeren Wirtschaftsgeschichte scheint sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung nunmehr zu festigen“

Dr. Gerit Vogt, wissenschaftlicher Mitarbeiter am ifo Institut für Wirtschaftsforschung, Niederlassung Dresden, Forschungsbereich: Konjunktur und Wachstum.

Das Sachsenbarometer ist der Wirtschaftsindikator der Sächsischen Zeitung. Er erscheint in Zusammenarbeit mit der Dresdner Niederlassung des ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung, das rund 500 sächsische Unternehmen befragt, und der Wirtschaftsankunft Creditreform.

Das Sachsenbarometer für November 2009 wurde in der Sächsischen Zeitung (vgl. www.sz-online.de) veröffentlicht.